

GottesDienstTeam: Gott – Dienst – Team

An Pfingsten ist das GottesDienstTeam zum ersten Mal rund um den Gottesdienst aktiv gewesen. Es besteht in der Regel aus zwei Personen, die im Foyerbereich des Martin-Luther-Hauses zum Dienst bereit stehen. Sie begrüßen die Menschen, die zum Gottesdienst kommen, geben Gesangbücher und Liedblätter aus, geben aber auch Orientierung, nehmen Anteil, begleiten im Gottesdienst, stellen Verbindungen her und gestalten das Umfeld des Gottesdienstes mit dem Kirchkaffee.

Eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn versammeln sich das Gottesdienstteam und die gesamte Dienstgruppe des Sonntags (Älteste, Mitarbeitende im Kindergottesdienst, Kantoren, Kirchendienerin, Diakonin und Pfarrer) in der Sakristei zu einer Information über den Gottesdienst, über Wohl und Wehe der Menschen, die aus besonderem Grund zum Gottesdienst kommen werden (Tauffamilien, Angehörige von Verstorbenen), zu Absprachen und zum abschließenden Gebet.

Die Erfahrungen seit Pfingsten haben gezeigt: Es ist ein Dienst, der dem Aufbau der Gemeinde sehr gut tut. Der Gottesdienst wird viel stärker in das Leben der Gemeinde und seiner Glieder eingebettet. Er ist kein feierlicher Sonderfall, sondern in der Tat Mitte des Gemeindelebens. Außerdem bringt der Dienst des Teams Gott schon lange vor dem Votum „Im Namen des Vaters ...“ in Umlauf: Wer schon eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn weiß, was Gott uns an diesem Sonntag schenken will, wem unsere Anteilnahme in Freud und Leid gilt, was wir selbst über den Tag hinaus tun und hoffen dürfen – der geht anders auf die Leute zu, die kommen. Und es ist ein wunderbares Gefühl, ein großes Team zu sein: So viele, die sich dafür einsetzen, dass Gottes Wort und Segen unter die Leute kommt! Gott kann jeden in seiner Art und seiner Fähigkeit dazu brauchen.

Würden Sie sich an diesen Erfahrungen gerne aktiv mitfreuen? Möchten Sie mitmachen?

Das nächste Treffen des GottesDienstTeam ist

am Dienstag, 21. September 2004, 19.00 Uhr, Pfarrhaus Petrus, Hübschstraße 5. Weitere Infos gibt es in den Pfarrämtern, Tel. 12412 und 12676 – und natürlich Sonntag für Sonntag beim GottesDienstTeam.

Beraten und beschlossen:

Tagesordnungspunkt Nr. 1 – Peterskirche

Beschallung und Beleuchtung: Gut hören und gut sehen: Das soll in der neuen Peterskirche besser werden. Die Kirche ist jedoch in beiderlei Hinsicht eine Herausforderung – äußerst schwierig zu beschallen, nur schwer richtig hell zu kriegen. Es wird gelingen, kostet aber mehr als gedacht. Die Ältestenkreise unserer Gemeinden mussten über Mehrkosten von rund 60.000 Euro abstimmen. Sie haben positiv darüber beschieden, denn alles, was jetzt gemacht wird, muss richtig gemacht werden. Zur Bewältigung der Kosten haben die Ältestenkreise beschlossen, das Kirchgeld 2004 für die neue Beschallungsanlage zu verwenden. Herzlichen Dank allen Kirchgeld-Spendern, die ihr Kirchgeld bereits überwiesen haben oder es zu tun gedenken!

Treppenhäuser: Sie waren ursprünglich prächtiger ausgemalt als gedacht. Ob die Ornamentik keines, eines, zweier oder aller Treppenhäuser wieder hergestellt wird, ist offen. Es hängt davon ab, wie die Abrechnung für die Ausmalung der Kirche ausfällt. Die lange diskutierte Ausmalung der Kassetten im Chorbogen ist übrigens abgeschlossen – die Spendenaktion nicht. Wer möchte noch „Pate“ einer Kasette werden?

Glocke: Die „Initiative Petersglocke“ hat es geschafft, die Mittel für den Neuguss der gesprungenen Cis-Glocke ganz und gar auf Spendenbasis zu beschaffen. Herzlichen Dank allen in der Initiative Aktiven und allen Spenderinnen und Spendern! Die künstlerische Gestaltung der Glocke hat Frau Marta Freudenberg übernommen. Die Entwürfe sind bereits in der Glockengießerei Bachert in

kurz und knapp

Karlsruhe angekommen. Dort wird die Glocke voraussichtlich im August gegossen. Zur Einweihung soll sie fertig sein. Der Schlag der Turmuhr wird von vielen Gemeindegliedern schmerzlich vermisst. Die Anfragen häufen sich, wann die Uhr endlich wieder schlägt. Über einen Antrag an die Ältestenkreise, die Turmuhr in Zukunft während der Nachtstunden abzustellen, haben die Ältesten einstimmig negativ beschlossen. Ende Juli oder Anfang August – falls bei den Umbauarbeiten keine Probleme auftreten – wollen wir den Glockenschlag mit einer kleinen Feier wieder in Gang setzen. Wenn die alte gegen die neue Cis-Glocke ausgewechselt wird, muss die Turmuhr allerdings wieder eine Zeitlang stehen und schweigen.

Eigenleistungen: Es ist schon fast Tradition, alles, was geht, machen wir selbst. Mindestens noch zwei Aktionen stehen an: 1. Ausbau von Teppichboden und Unterbau im Konfirmandensaal, 2. Grobreinigung der Kirche, Absaugen und Umlagern der Bänke. Die Eigenleistungen sind bares Geld wert – sie mindern die direkten Kosten und die Grundfron, die wir für die Bauherrin Evangelische Pflege Schönau zu leisten haben ...

Tag des offenen Denkmals am 12. September

2004: „Wie läuft's? – Schwerpunktthema Wasser“. Die Peterskirche ist geöffnet von 14.00-16.00 Uhr, um 14.00 Uhr und 15.00 Uhr bieten wir Führungen an. Sie beginnen im Treppenhaus unterm Turm am Löwenbrunnen. Ob dieser Brunnen – eine Rarität in einer Kirche! – neu in Gang gesetzt wird, hängt wieder einmal von den Kosten ab. Sie werden derzeit berechnet, sind aber nicht Teil der Kostenaufstellung für die Innenrenovierung. Wer möchte Sponsor für den Löwenbrunnen werden oder kennt Freunde wasserspeiender Löwen?

Übrigens: Die Führungen erlauben natürlich auch einen Blick in die Kirche, die zu diesem Zeitpunkt schon ziemlich fertig sein müsste.

Weitere Infos bei den Pfarrämtern, Tel. 12412 und 12676.

Neuer Imam an der Mevlâna-Moschee



Tahsin Özkan heißt der neue Imam der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Weinheim. Mitte Mai war eine kleine Delegation der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Weinheim in der Mevlâna-Moschee an der Bergstraße 149, um ihn willkommen zu heißen. Er lernt gerade intensiv die deutsche Sprache; das wird das interreligiöse Gespräch und den alltäglichen Umgang miteinander sehr erleichtern. Imam Özkan will den Kurs seines Vorgängers, Imam Adem Bahcivan, fortsetzen: Die Moschee soll nicht nur Gebetshaus der Muslime, sondern ein Ort sein, der für Interessierte aller Religionen offen ist. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft viele wertvolle Gespräche und Begegnungen haben werden, die das Verständnis füreinander und das Zusammenleben in der Stadt verbessern werden. Weitere Infos: Pfr. Wenz Wacker, Tel. 12412

Gaben zu Erntedank

(uLN) Rund um die Peterskirche möchten wir die „Gabenbereitung“ für den Erntedank-Altar in diesem Jahr dahingehend ändern, dass alle Gottesdienstbesucher eingeladen sind, direkt zum Gottesdienst eine Gabe mitzubringen, die dann an den

kurz und knapp

Altar dazu gestellt wird. Eine Mindestausstattung wird von der im jeweiligen Jahr verantwortlichen Gemeinde vorbereitet. Nach dem Erntedankgottesdienst möchten wir die Gaben dann gegen Spenden für „Brot für die Welt“ abgegeben.

Singt miteinander

Die Kantorei an der Peterskirche freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger, besonders auf singfreudige Menschen unserer beiden Gemeinden!

In der Kantorei singen über 40 Frauen und Männer, von denen allerdings die allermeisten nicht aus unseren Gemeinden an der Peterskirche stammen. Das macht sich vor allem bei den Chordiensten in unseren Gottesdiensten bemerkbar, zu denen meist nur etwa ein Drittel der Chorsänger kommen kann, da viele gleichzeitig in ihren Heimatgemeinden aktiv sind.

Neben den wöchentlichen Proben, in denen wir neben den Chordiensten auch die „großen“ Konzerte vorbereiten, sitzen wir gerne nach getaner Arbeit gemütlich zusammen, planen Ausflug und andere Aktivitäten.

Zum Mitsingen brauchen Sie lediglich Spaß am Singen und ein Ohr für schöne Klänge. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Schnuppern Sie doch einfach mal bei uns rein. Wir proben jeden Montag von 20.00 bis 21.30 Uhr im Saal des Martin-Luther-Hauses. Um 19.30 Uhr wird Stimmbildung angeboten.

Kloster Kirchberg in Bild und Ton

Herr Pfarrer i.R. Robert Schmekal hat in den vergangenen Jahren als Michaelsbruder des öfteren Dienste und Aufgaben im Einkehrhaus Kloster Kirchberg übernommen.

Davon wird er am Seniorennachmittag im September (16.09.2004, 15.00 Uhr) berichten und zur Veranschaulichung auch einen Film und Dias vom

Kloster zeigen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, bei Kaffee und Kuchen wieder mal ganz nebenbei neue Eindrücke zu gewinnen.

Abschied von Cavillon

(uLNa) Nach 14 Jahren verlässt Pfarrer Hervé Missemmer den Luberon. Seine Verabschiedung war am 27. Juni in der reformierten Kirche in Cavillon. Damit kommt es wie in unserer Partnergemeinde in Dedelow in Cavillon zu einem Pfarrerwechsel.

75 Jahre Rippenweier



(uLNa) Für den 2. Mai wurde auf dem Artur-Westhöfer-Platz vor dem Freizeitheim ein großes Gemeindefest organisiert, zu dem der Vorstand alle Gemeindeglieder rund um die Peterskirche eingeladen hatte. Beginn war um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores der Peterkirche. Ein abwechslungsreiches Programm samt Verpflegung folgte.

Wenige Tage danach machte sich eine Delegation der Firma Freudenberg nach Rippenweier auf, um auf dem Gelände des Ferienheims eine Grillhütte zu bauen. An dieser Stelle vielen lieben Dank für die Bereicherung des Freizeitbetriebes.

